

2006

Jahresbericht



Inhalt

- 3 Vorwort der Präsidentin der Stiftung ptz
- 6 Zur Geschichte der Stiftung ptz
- 9 Struktur der Stiftung ptz
- 13 Statistiken
- 15 Jahresrechnung 2006
- 17 Leitbild
- 18 Adressen
- 19 Mitarbeitende und Stiftungsrat / Dankeschön



Vorwort der Präsidentin der Stiftung ptz

■ Von der Kommission zur Stiftung ptz

Im 7. Lebensjahr der ptz Stiftung pädagogisch-therapeutisches Zentrum für Kinder, Baselland, kurz Stiftung ptz, scheint der Zeitpunkt reif zu sein, uns im Rahmen eines Jahresberichtes vorzustellen und auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Der historische Hintergrund der Stiftung ptz und deren Organisationsstruktur werden im vorliegenden Jahresbericht ausführlich dargestellt, weshalb es an dieser Stelle in erster Linie darum geht zu erläutern, wer wir sind, was wir tun und wer unsere Dienste in Anspruch nimmt.

Die Stiftung ptz ist eine gemeinnützige Stiftung, deren Zweck darin besteht, entwicklungsauffällige, behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder durch anerkannte Fachkräfte heilpädagogisch und therapeutisch zu fördern und zu stützen. Anknüpfungspunkt für die Inanspruchnahme unserer Dienste ist mithin einzig eine Auffälligkeit oder Störung des Kindes, unabhängig von seiner sozialen, ethnischen oder religiösen Herkunft. Allerdings sind die Leistungen der Stiftung ptz den im Kanton Basel-Landschaft wohnhaften Kindern vorbehalten.

■ Ein Zentrum, zwei Angebote: Die Heilpädagogische Früherziehung und die Psychomotorik-Therapie

Heilpädagogische Früherziehung richtet sich an Kinder von deren Geburt an bis zum 7. Lebensjahr, während die Psychomotorik-Therapie Kindern ab ungefähr dem 4. Lebensjahr zur Verfügung steht. Voraussetzung für die Aufnahme einer der beiden Therapieformen ist in der Regel eine ärztliche Zuweisung, die Finanzierung der Therapie liegt, je nach Erscheinungsbild, bei der Invalidenversicherung oder beim Kanton. Ein wesentlicher Unterschied der beiden von der Stiftung ptz angebotenen Therapieformen besteht neben dem Alter der Kinder darin, dass die Heilpädagogische Früherziehung beim Kind zu Hause stattfindet, mithin in dessen gewohnter und vertrauter Umgebung. Dies ist insbesondere angesichts des Alters der Kinder ein wichtiger Faktor, zumal auch die Eltern in die Therapie einbezogen werden. Die Psychomotorik-Therapie dagegen findet in speziell eingerichteten Räumen statt, mit Platz und Material für vielfältige Bewegung, um über den Körper die Erfahrungen mit sich und der Umwelt zu erweitern und in ein entsprechendes Gleichgewicht zu gelangen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung ptz sind stets bemüht, die ihnen anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken und damit die Voraussetzungen für ein selbständiges und eigenverantwortliches Lernen zu fördern. Neben dieser Tätigkeit sind sie aber auch präventiv tätig und tragen damit zur frühzeitigen Erkennung von allfälligen Störungen oder Behinderung bei. Um diesen Zielen und Anforderungen gerecht zu werden, verfügt die Stiftung ptz über bestens qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich laufend weiterbilden und die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse in die tägliche Arbeit einfliessen lassen. Derart fühlen wir uns gerüstet, auch in Zukunft verantwortungsvolle und für die betroffenen Kinder und deren Familien wertvolle Arbeit und Unterstützung zu leisten.

Namens des Stiftungsrates bedanke ich mich an dieser Stelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung ptz für den von Ihnen geleisteten Einsatz.

Caroline Rietschi



Stiftungsratsmitglieder der Stiftung ptz

Zur Geschichte der Stiftung ptz

Der erste Jahresbericht der ptz Stiftung pädagogisch-therapeutisches Zentrum für Kinder, Baselland, kurz Stiftung ptz, soll einen Überblick über die Geschichte der Institution enthalten, um den Lesern und Leserinnen einen Eindruck davon zu geben, wie geworden ist, was nun ist.

1968 nahm die Heilpädagogische Früherziehung ihre Arbeit auf. Trägerschaft war die GGG BL, die ihre Planungs- und Aufsichtsfunktion an eine dreiköpfige Betriebskommission delegiert hatte. Möglich geworden war diese Arbeit mit – damals meist schwer – behinderten Kindern im Vorschulbereich, weil die Invalidenversicherung gesamtschweizerisch einen Teil der Finanzierung sicherstellte.

1973 wurde der Dienst um die Psychomotorik-Therapie erweitert; damit war und ist der Kanton Basel-Landschaft neben Graubünden der einzige Kanton, der frühe pädagogische und therapeutische Arbeit mit Kindern und deren Familien unter einem Dach anbietet. Was vom fachlichen Gesichtspunkt her wegen der guten Vernetzungsmöglichkeiten sinnvoll war und immer noch ist, war lange Zeit unter organisatorischen und finanziellen Aspekten nicht einfach zu handhaben.

Wie in jeder Pioniersituation waren Fragen der Institutions- und Arbeitsziele und im Weiteren die Wege zu deren



Verwirklichung zu klären. Verschiedene und ungenügende Finanzierungsmodi von IV und Kanton für jeden der beiden Bereiche führten immer wieder zu Engpässen, in denen den Angestellten im Extremfall kein Lohn ausbezahlt werden konnte. Hier die nötige Motivation aufrechtzuerhalten war aber immer möglich; dies lässt sich rückblickend vor allem durch die Einsicht in den Sinn der Arbeit erklären.

Die je andere Art der Arbeitsgestaltung – Früherziehung vorwiegend als Arbeit vor Ort bei den betroffenen Familien daheim, Psychomotorik-Therapie in immer wieder zu suchenden leeren Kindergarten- oder Schulräumen – hatte mit der Zeit eine Zweierleitung des Dienstes zur Konsequenz. Da die Funktionen und Befugnisse dieser Personen aber nicht definiert waren, erschien die Struktur des Dienstes nach aussen oft unklar. Die Einrichtung einer externen Abrechnungsstelle brachte immerhin in finanzieller Hinsicht eine gewisse Beruhigung.

Über viele Jahre gab es in der ganzen Schweiz kaum eine gezielte fachliche Weiterbildung im Bereich der Früherziehung. Erst in den 70er Jahren entwickelten sich vor allem in Zürich am Heilpädagogischen Seminar beide Tätigkeitszweige zu anerkannten und qualifizierten eigenständigen Berufen mit den entsprechenden Ausbildungen. Da die Anstellung dieser Absolventen auch finanzielle Konsequenzen hatte, war man zunächst vorsichtig: Fortbildung wurde zugestanden, mit lohnwirksamer Weiterbildung sah es schon schwieriger aus.

Im Jahr 2001 wurde aus dem Pädagogisch-Therapeutischen Dienst BL die ptz Stiftung pädagogisch-therapeutisches Zentrum für Kinder, Baselland, kurz Stiftung ptz. Damit konnte die Arbeit auf eine neue Basis gestellt werden. Ein Stiftungsrat wurde bestellt, mit dem Kanton wurde eine regelmässig zu erneuernde Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Zweierleitung wurde zugunsten einer zusätzlich in Führungsfragen ausgebildeten Heilpädagogin aufgegeben. Im Jahr 2004 konnte das Angebot Heilpädagogische Früherziehung im neuen Bildungsgesetz verankert werden. Dieser wichtige Schritt wird mithelfen, die Arbeit auch in den kommenden Jahren, in denen der Sonderschulbereich, zu welchem Psychomotorik-Therapie und Heilpädagogische Früherziehung gehören, aus der IV ausgegliedert wird, auf einer gesunden Basis zu halten.

Durch die Erarbeitung eines Leitbildes und der nötigen Reglemente der Stiftung ptz im Jahr 2004 wurden fachliche, institutionelle und arbeitsrechtliche Fragen geklärt.

Sorgfältige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, Supervision, ein den heutigen Verhältnissen angepasster Lohn sowie ein adäquates Mitspracherecht bewirken, dass Nachfrage und professionelles Angebot im Kanton Basel-Landschaft sowohl in der Heilpädagogischen Früherziehung als auch in der Psychomotorik-Therapie in einem guten Verhältnis zueinander stehen.

Waldtraut Mehrhof

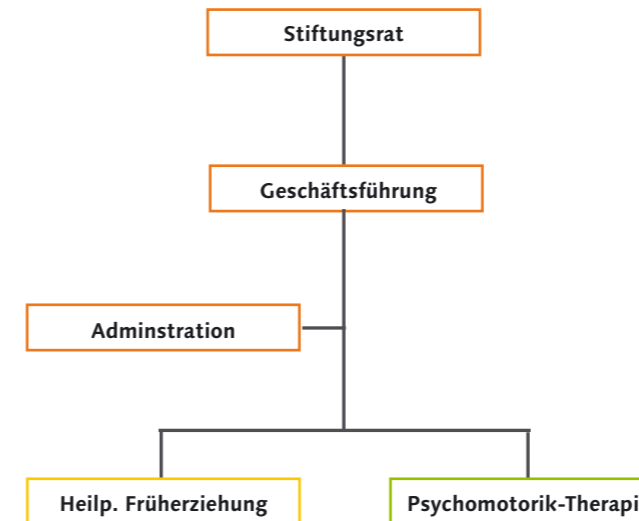


Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit
Stiftungsratsmitgliedern der Stiftung ptz

Struktur der Stiftung ptz

■ Das Organigramm

Nebenstehendes Organigramm zeigt die einfache Struktur der Stiftung:



Als oberstes Organ wirkt der Stiftungsrat, der aus 3 bis 7 Mitgliedern besteht, sich jeweils selbst konstituiert, und in dem die Fachbereiche Pädiatrie, Finanzwesen und Heilpädagogik vertreten sein müssen. Seitens des Stiftungsrates besteht zudem das Bestreben, jeweils einen Elternteil eines behinderten Kindes Einsitz nehmen zu lassen. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und kümmert sich – ähnlich einem Verwaltungsrat bei einem grossen Unternehmen - in erster Linie um deren strategische und administrative Belange: Er erlässt die erforderlichen Reglemente, überwacht und genehmigt die Finanzen, bestimmt die Ausschüsse der Stiftung und wählt und überwacht die zuständigen Organe.

Das operative Geschäft dagegen wird vornehmlich durch die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen. Die Geschäftsführung leitet die beiden Fachbereiche Heilpädagogische Früherziehung

und Psychomotorik-Therapie in fachlicher und administrativer Hinsicht, und sie ist für die Erreichung der Ziele der Stiftung verantwortlich; im weiteren vertritt sie die Stiftung nach aussen und nimmt mit beratender Stimme an den Stiftungsratssitzungen teil.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es aber, die mit ihrer Arbeit mit dem Kind und dessen Umfeld die Kernaufgabe der Stiftung wahrnehmen. Unsere Therapien werden an insgesamt 11 Standorten auf dem Gebiet des Kantons Basel-Landschaft angeboten. Durch die flächendeckende Verteilung wird sicher gestellt, dass alle Kinder ohne lange Anfahrtswege in den Genuss der für sie erforderlichen Behandlung kommen können bzw. eine Therapeutin oder ein Therapeut zu ihnen nach Hause kommen kann.

■ Finanzierung

Die Finanzierung der angebotenen Therapien erfolgt aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft und bis zum Zeitpunkt der Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) per 1. Januar 2008 mit dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV). Der Kanton Basel-Landschaft beauftragt mithin die Stiftung ptz mit der Durchführung der Therapieleistungen im Bereich der Heilpädagogischen Früherziehung und der Psychomotorik-Therapie; er legt Art, Umfang und Abgeltung der Leistungen fest. Die Stiftung ihrerseits bestimmt ihre Strukturen,

die Administration und die Geschäftsführung und ist verantwortlich für die Erreichung der vereinbarten Ziele.

Die Stiftung ptz arbeitet grundsätzlich nicht gewinnorientiert; allerdings ist es ihr natürliches Bestreben, ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den üblichen Ansätzen zu entlohnen und ihnen angemessene Weiter- und Fortbildung zu ermöglichen, aber auch um die Infrastruktur der Dienste auf dem neusten Stand der Wissenschaft und der Technik zu halten, um eine optimale Leistung für die betroffenen Kinder und deren Familien zu gewährleisten.

Caroline Rietschi





Statistiken

■ Kinderzahlen 2006

Betreute Kinder
 Neuanmeldungen
 Therapieneubeginne
 Therapieabschlüsse
 Kinder in Abklärung oder Therapie*
 Kinder auf der Warteliste mit Abklärung*
 Kinder auf der Warteliste ohne Abklärung*

	HFE	PMT	Gesamt
Betreute Kinder	198	378	576
Neuanmeldungen	54	137	191
Therapieneubeginne	59	123	182
Therapieabschlüsse	78	146	224
Kinder in Abklärung oder Therapie*	113	207	320
Kinder auf der Warteliste mit Abklärung*	0	21	21
Kinder auf der Warteliste ohne Abklärung*	0	14	14

* per 31. 12. 2006

■ Jahrgänge der neu angemeldeten Kinder 2006

JAHR	HFE	Knaben	Mädchen
1995			
1996			
1997			
1998			
1999			
2000	7	6	1
2001	5	5	0
2002	18	14	4
2003	11	9	2
2004	7	5	2
2005	5	5	0
2006	1	1	0

PMT	Knaben	Mädchen
2	2	0
7	5	2
15	14	1
29	20	9
23	19	4
41	35	6
16	10	6
4	3	1

■ **Übertritte und Austritte HFE im Jahr 2006**

Austrittsgründe

Übertritt in den Kindergarten

Regelkindergarten	25
Regelkindergarten mit Betreuung durch Vorschulheilpädagogik	4
Regelkindergarten mit heilpädagogischer Betreuung (Integration)	4
Sonderschulkindergarten	24

Übertritt in die Schule

Regelklasse	6
Regelklasse mit heilpädagogischer Unterstützung	1
Kleinklasse	5
Regelklasse mit heilpädagogischer Betreuung (Integration)	2
Integrationsklasse	0
Sonderschule	2

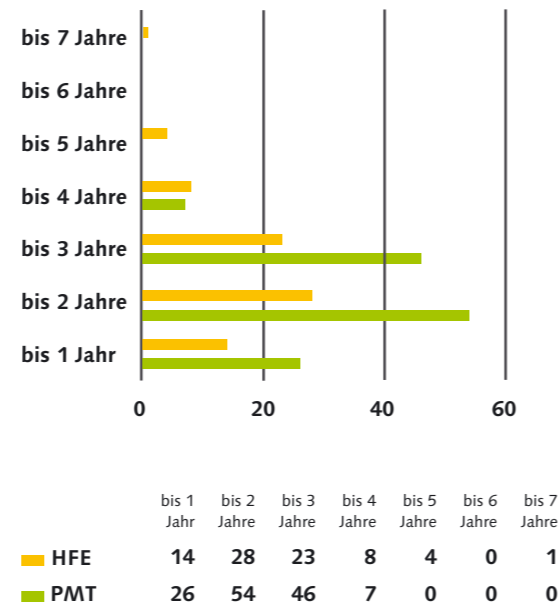
Total Übertritte **69**

Andere Austrittsgründe

Andere Massnahmen / Therapien (z. B. Logopädie, Ergotherapie)	4
Früherziehung nicht (mehr) gewünscht / möglich	2
Früherziehung nicht (mehr) nötig	2
Wegzug	1
Total andere Austrittsgründe	9

Total Austritte **78**

■ **Betreuungsdauer der 2006 ausgetretenen Kinder**



	bis 1 Jahr	bis 2 Jahre	bis 3 Jahre	bis 4 Jahre	bis 5 Jahre	bis 6 Jahre	bis 7 Jahre
HFE	14	28	23	8	4	0	1
PMT	26	54	46	7	0	0	0

Jahresrechnung 2006

■ **Bilanz per 31. 12. 2006**

Aktive

Umlaufvermögen	
Liquide Mittel	286'140.73
Forderungen	276'240.58
Total Umlaufvermögen	562'381.31

Einrichtungen	2.00
TOTAL AKTIVEN	562'383.31

Passive

Fremdkapital	
kurzfristiges Fremdkapital	83'669.70
Rückstellungen	405'575.15
Total Fremdkapital	489'244.85

Eigenkapital	
Stiftungskapital	20'000.00
Spenden	18'140.00
Übertrag auf das Konto Rücklagen	34'998.46
TOTAL EIGENKAPITAL	562'383.31

TOTAL AKTIVEN/PASSIVEN 562'383.31 562'383.31

Ertrag

IV BL	1'139'892.30
Kanton BL	934'511.65
Gemeinden / andere	82'157.15
Kilometer	16'313.50
Zinsertrag	379.60
sonstige Beiträge	11'392.40
TOTAL ERTRAG	2'184'646.60

Aufwand

Besoldungen	1'527'309.85
Sozialleistungen	269'974.15
Personalnebenaufwand	30'469.00
Honorare für Leistungen Dritter	63'391.70
Unterhalt/Reparaturen/Mobilien	19'206.40
Aufwand für Anlagenutzung	150'693.25
Energie und Wasser	1'008.80
Arbeitsmaterial	19'996.95
Büro und Verwaltung	36'918.24
übriger Sachaufwand	30'679.80
TOTAL AUFWAND	2'149'648.14

ERGEBNIS 2006 34'998.46

Leitbild

■ Die Organisation der Stiftung ptz

Wir bieten für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten oder Behinderungen Heilpädagogische Früherziehung und Psychomotorik-Therapie an. Diese umfassenden Dienstleistungen basieren auf einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft.

■ Unsere Dienstleistung

Das Ziel unserer Arbeit ist es, die Persönlichkeit des Menschen zu stärken. Wir tragen dazu bei, optimale Voraussetzungen für eine Entwicklung zu grösstmöglicher Selbständigkeit und Mitgestaltung des gewohnten Lebensraumes zu schaffen. Die individuellen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten sowie das eigenverantwortliche Lernen jedes Menschen leiten unser Denken und Handeln. Der Dialog mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und weiteren Personen aus dem gesellschaftlichen Umfeld des Kindes ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir vertreten die Anliegen der uns anvertrauten Kinder, deren Eltern und Familien in Öffentlichkeit und Politik. Wir stellen ein flächendeckendes Therapieangebot im Kanton Basel-Landschaft zur Verfügung und arbeiten mit anderen Fachpersonen zusammen.

■ Die Menschen in der Stiftung ptz

Wir sind ein engagiertes und begeisterungsfähiges Team von qualifizierten und erfahrenen Fachpersonen. Wir setzen uns für die Bedürfnisse von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen genauso ein, wie für die Anliegen und Erwartungen von Eltern, Erziehungsverantwortlichen, Lehrpersonen, Schulen und Behörden. Unsere Dienstleistungen basieren auf der wertschätzenden und verantwortungsvollen Haltung gegenüber allen Menschen in unserem Arbeitsfeld.

■ Qualität

Kinder, Jugendliche, Eltern und die Stiftung ptz als Organisation profitieren von der kontinuierlichen Reflexion unserer Arbeit sowie von den internen und externen Fort- und Weiterbildungen. Wir lassen die Qualität regelmässig durch kantonale Fachstellen überprüfen.



Adressen

■ Hauptsitz:

Stiftung ptz
Hauptstrasse 40
4242 Laufen
Tel: 061 763 80 90
Fax: 061 763 80 93
Geschäftsführung: Ruth Hürlimann
geschaefsfuehrung@ptz-bl.ch
Sekretariat: Hildegard Fiechter
sekretariat@ptz-bl.ch

■ Spendenkonto:

PC 40-447690-4

■ Heilpädagogische Früherziehung:

4102 Binningen
Curt Goetz-Strasse 21
Tel. 061 421 04 66
Fax 061 421 04 66
hfebinningen@ptz-bl.ch

4242 Laufen
Hauptstrasse 40
Tel. 061 763 80 90
Fax 061 763 80 93
hfelaufen@ptz-bl.ch

4410 Liestal
Kasernenstrasse 41
Tel. 061 926 80 90
Fax 061 926 80 99
hfeliestal@ptz-bl.ch

4153 Reinach
Tulpenweg 18
Tel. 061 712 18 58
Fax 061 712 18 58
hfereinach@ptz-bl.ch

■ Psychomotorik-Therapie:

4123 Allschwil
Kindergarten Lindenpark
Baselmattweg 198
Tel. 061 481 38 19

4102 Binningen
Curt Goetz-Strasse 21
Tel. 061 421 04 48
Fax 061 421 04 66
pmtbinningen@ptz-bl.ch

4242 Laufen
Brislachstrasse 66
Tel. 061 761 36 34
pmtlaufen@ptz-bl.ch

4410 Liestal
Kasernenstrasse 41
Tel. 061 926 80 95
Fax 061 926 80 99
pmtliestal@ptz-bl.ch

4133 Pratteln
Kindergarten Vogelmatt II
St. Jakobstrasse 62
Tel. 061 821 01 74
pmtpratteln@ptz-bl.ch

4153 Reinach
Schulhaus Aumatt
Tel. 079 306 42 48

4450 Sissach
Gerbegässlein 1
Tel. 061 971 15 14
Fax 061 971 15 14
pmtsissach@ptz-bl.ch

Mitarbeitende und Stiftungsrat / Dankeschön

■ Stiftungsrat

Hanspeter Bürgin
Waldtraut Mehrhof
Caroline Rietschi
Christina Settelen-Strub
Violette Vögelin-Triebold

■ Geschäftsführung

Ruth Hürlimann

■ Administration

Hildegard Fiechter
Frenke Treuhand AG

■ Revisionsstelle

Bero Treuhand AG
Roland Laube
Allmend 1
4460 Gelterkinden

■ Heilpädagogische Früherziehung:

Dominique Ammann-Schauvelberger
Katrin Bader
Maria Dietrich
Kathrin Gass
Jutta Hermann-Sieblich
Andres Kipfer
Urs Mathys
Natalia Merckx
Annette Seiler-Krumm

■ Psychomotorik-Therapie:

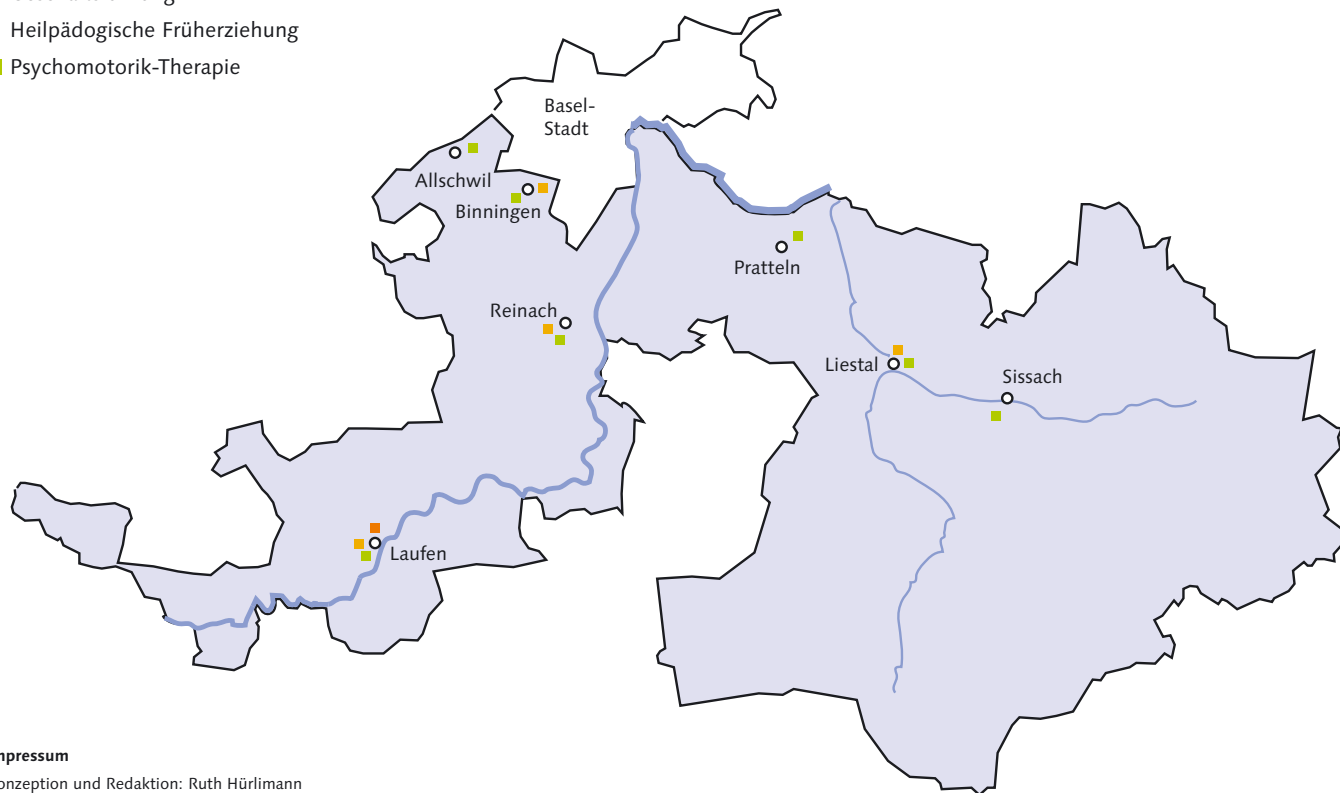
Rita Beuchat
Cristina Brugnoli
Vreni Gutzwiller
Hans Hofer
Christine Jung-Arnet
Cilia Kümin Frey
Lydia Kofmel-Meier
Elisabeth Müller-Tanner
Katja Reichen Tenüd
Jasmine Schwitter
Brigitte Surber
Valerie ter Meer

Dankeschön

Wir bedanken uns:

- bei den von uns betreuten Kindern und Familien für das Vertrauen in unsere Arbeit
- bei allen Gemeindebehörden und Schulräten, welche unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen
- bei allen Schulleitungen, Lehr- und Kindergartenpersonen für die Zusammenarbeit
- bei allen Kinder- und Fachärzten für die Überweisungen und die folgende Zusammenarbeit
- bei der Kantonalen Fachstelle für Sonderschulung für die konstruktive und wertschätzende Unterstützung
- bei dem Treuhandbüro Frenke AG für die gewissenhafte Finanzbuchhaltung

- Geschäftsführung
- Heilpädagogische Früherziehung
- Psychomotorik-Therapie



Impressum

Konzeption und Redaktion: Ruth Hürlimann

Layout, Grafik und Fotografie: bb communication, Aesch

Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim